

nen Höhen- und Achsenmaße nidit abgenommen. Es entstand ein Schaden von 30 000 MDN. Die Mängel wurden inzwischen beseitigt, aber die Gewährleistungspflicht mußte von zwei auf fünf Jahre verlängert werden. Auf der Baustelle Kleptna der gleichen Bauleitung wurde durch mangelhafte Betonqualität ein Schaden von 76 000 MDN verursacht.

Durch die verantwortungslose Handlungsweise dieser Leiter wurde das Ansehen des Betriebes beeinträchtigt. Schließlich hatten die Genossen und Kollegen des Betriebsteiles Cottbus bereits beachtliche Erfolge in ihrer Arbeit erreicht, auf die sie mit Recht stolz sein können. Sie arbeiten zum Beispiel mit sehr niedrigen Bruchverlusten bei der Fertigung, dem Transport und der Montage von Betonelementen. Im Jahre 1964 erzielten sie dadurch hohe Materialeinsparungen und konnten Grundstoffe und Betonfertigteile zu 91 Prozent nach Materialverbrauchsnormen bzw. nach innerbetrieblichen Kennziffern abrechnen.

Die Diskussionen auf der Neuererkonferenz und auf den Baustellen ergaben noch wertvolle Hinweise, die in der Konzeption für die Vorbereitung und Durchführung der Massenkontrolle ihren Niederschlag fanden.

• Die Meister und Bauleiter haben streng darüber zu wachen, daß die Richtlinien für die einheitliche Güterbewertung der Bauproduktion im allgemeinen Industriebau korrekt eingehalten werden. Dazu gehört die Einhaltung der Qualitätsverpflichtungen entsprechend der TGL, besonders der Betongütern, der Mischrezepturen, der Toleranzen und die Stapelung der Betonelemente.

φ Den ehrenamtlichen Kon-

trollkräften ist durch eine bessere fachliche Einweisung und durch eine intensive politische Schulung mehr Unterstützung zu geben. Das gleiche trifft für die ehrenamtlichen Güteaktivs zu.

Die Parteileitung legte nach der Neuererkonferenz fest, daß im Monat Oktober in allen Parteigruppen und in Mitgliederversammlungen auf den verschiedenen Baustellen eingehend über die bevorstehende Massenkontrolle zur Sicherung der Qualität beraten wird. Besonders die Verantwortung jedes einzelnen für die Qualitätsarbeit soll dabei im Mittel-

punkt stehen. Alle Genossen und durch sie alle Kollegen müssen begreifen: Zur Ehre des Facharbeiters gehört es, nur Werkstücke mit guter Qualität aus der Hand zu geben. Zur Ehre des Meisters und der verantwortlichen Bauleiter gehört es, daß nur Qualitätsarbeit unter seiner Leitung geleistet wird. Wer Qualitätsarbeit leistet, nutzt der ganzen Gesellschaft und verdient die Achtung aller. Damit diese Probleme mit allen Werktätigen beraten werden, finden in den nächsten Wochen in den einzelnen Oberbauleitungen Qualitätskonferenzen statt.

## Der Leiter trägt eine große Verantwortung

Es gehört zur Leitungstätigkeit des Betriebsleiters unseres Werkes, die Kontrollen und Analysen der Betriebskommissionen der Arbeiter- und Bauern-Inspektion auszuwerten. Er beachtet dabei sehr genau die Auflagen der Arbeiter- und - Bauern-Inspektion sowohl vom Inhalt als auch vom Termin her. Jede kritische Bemerkung der Betriebszeitung oder anderer Publikationsorgane betrachtet er als Eingabe, die entsprechend behandelt wird.

Dennoch wird die Parteiorganisation die gesellschaftlichen Kontrollkräfte darauf orientieren, der Arbeitsweise der Leiter im Betrieb besonderes Augenmerk zu schenken, um diesen zu helfen, ihre Verantwortung noch besser wahrzunehmen. Die Leiter sollen dadurch beeinflusst werden, die Qualität als eine ihrer hauptsächlichsten Aufgaben zu betrachten, sich um die fachliche und ideologische Entwicklung der Bauarbeiter und der Wirtschaftsfunktionäre mehr zu kümmern, noch stärker um den wissenschaftlich - technischen Höchststand bei den Er-

zeugnissen zu kämpfen und vor allem das Wirken der ökonomischen Hebel zu verbessern. Die Parteileitung wird darüber wachen, daß auch im sozialistischen Wettbewerb die Qualität den ihr gebührenden Platz einnimmt.

Es gehört zu den Aufgaben der ABI, Mängel nicht nur zu erkennen, sondern auf ihre Beseitigung zu drängen, Auflagen zu geben, Termin zu stellen und die Veränderung zu kontrollieren. Das stärkt das Ansehen der gesellschaftlichen Kontrolle in den Augen der Bauarbeiter und erleichtert auch die zukünftigen Aufgaben der Kontrollkräfte. Die Parteileitung orientiert deshalb schon in der Vorbereitung der Massenkontrolle „Qualität“ die Parteiorganisation und die gesellschaftlichen Kontrollkräfte darauf, unbedingt Nachkontrollen durchzuführen und sich mit denjenigen konsequent auseinanderzusetzen, die Auflagen aus den Massenkontrollen nachlässig behandeln.

Georg Ewert,

Sekretär der BPO, Betriebszentrale  
VE BMK Kohle/Energie, Betriebs-  
teil Cottbus